Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 62 (1984)
Heft: 4

Artikel: Kurznotizen über Porlinge (I)
Autor: Jaquenoud, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-936113

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

möglichst grossen Anzahl von Merkmalen vorzunehmen. Darauf folgt eine mehr oder weniger subjektive Interpretation, um die drei Arten zu trennen, um schlussendlich doch nur zwei Arten gelten zu lassen, oder gar nur eine einzige Art mit einer grossen Variationsbreite der einzelnen Individuen. Lassen wir uns diese Überlegungen durch den Kopf gehen, wenn wir das nächste Mal den Pfeffermilchlingen wieder gegenüberstehen! F. Brunelli, Erables 10, 1950 Sion
(Übersetzung: R. Hotz)

Kurznotizen über Porlinge (I)

Der Zweck dieser neuen Artikelserie ist es, rasch und kurz zu berichten:

— über Erstfunde in der Schweiz oder in Europa,
— über neue Beobachtungen bekannter Porlinge in der Schweiz,
— über Änderungen in der Systematik oder in der Nomenklatur der Porlinge.

Tatsächlich kann eine detaillierte Originalbeschreibung eines Erstfundes (dies ist nicht einfach eine leichte Abschrift aus anderen Büchern!) die Bekanntgabe der neuen Entdeckung nicht nur um Monate, sondern um Jahre, wenn nicht Jahrzehnte, verzögern.
Ferner haben wir festgestellt, dass auch unter den aktiven Mykologen die Kenntnisnahme der Änderungen in der Systematik oder in der Nomenklatur nicht so selbstverständlich ist, wie man es meinen würde, und dass diese öfters eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Einen Grund mehr, um die «neuen Namen» allen porlingsinteressierten Lesern bekanntzugeben.
Diese Rubrik ersetzt auf keinen Fall andere detailliertere Artikel über Porlinge.

Junghuhnia fimbriatella (Peck) = *Chaetoporus fimbriatellus* (Peck) Parm. wurde um den 21. August 1976 in Vermol, Gemeinde Mels SG, etwa 1100 m.ü.M. von Bruno Erb und dem Unterzeichneten gefunden und bestimmt. Es handelt sich um einen Erstfund dieser ursprünglich amerikanischen Art in der Schweiz. Und nach dem damaligen Stand der Literatur wäre es der erste Nachweis dieser Art in Europa gewesen. Aber 1977 veröffentlichte Tortic einen Erstfund von 1975 in Jugoslawien. Eine eingehende Beschreibung unseres Erstfundes in dieser Zeitschrift ist für später vorgesehen. (*Fimbriatella* ist weder bei Jahn noch bei Ryvarden zu finden, wohl aber bei Domanski: 93.)

Ganoderma carnosum Pat. 1889 ist aus verständlichen Prioritätsgründen der gültige Name für die Art, die Jahn unter *G. atkinsonii* Jahn, Kotl. & Pouz. in «Westf. Pilzbriefe» Bd. 11, Heft 6: 97—120 1979/80) eingehend behandelte und die bei uns an Fichten und an anderen Nadelhölzern wächst. Dies mindert keineswegs den Wert der Jahnschen Beschreibung.
Ganoderma valesiacum Boud., der Lackporling der *lucidum*-Gruppe, der bei uns in den Bergen an Lärchen-Strünken wächst, wurde lange vom verstorbenen Ganoderma-Spezialisten Steyaert und von Jahn als berechtigte Art in Frage gestellt. Der Typus von *G. valesiacum* ist im Museum d'histoire naturelle in Paris, aber zerstört (Steyaert: «Es bleibt davon nur noch Staub»), und kann nicht mehr untersucht werden. Nun hat Jahn in «Westf. Pilzbriefe» XI (6): 106—107 (1.5.1980) die Berechtigung der Existenz von *G. valesiacum* als Art schliesslich anerkannt.

Phellinus pomaceus (Pers.) Maire (Jahn 1963: Nr. 92). Infolge der Annahme der neuen Nomenklaturregeln durch den Kongress von Melbourne hat nun der folgende Name Priorität:
Phellinus tuberculosus (Baumg.) Niemelä (Karstenia 22 [2]: 40, 1982).
Tyromyces Karst. ist seit langem als heterogene Gattung bekannt. David (Bull. mens. de la Société Linnéenne de Lyon, 49. Jg., Nr. 1: 6—56, Januar 1980: «Etude du genre Tyromyces sensu lato: répartition dans les genres *Leptoporus, Spongiporus,* et *Tyromyces* sensu stricto») ist zu folgenden Schlüssen gekommen:

Tyromyces wird nur noch für die Arten beibehalten, die die gleiche Weissfäule wie die Typus-Art *chioneus* Fr. aufweisen. (Die einzige Ausnahme bildet die in Europa wenig bekannte amerikanische Art *Tyromyces spraguei* (Berk. & Curt.) Murr.; sie wird vorläufig in *Tyromyces* belassen.)
Spongiporus Murr. gilt für die monomitischen Arten, die Schnallen aufweisen und eine Braunfäule verursachen.
Leptoporus Quél. wird angewendet für die einzige europäische monomitische Art, die keine Schnallen an den Septen aufweist und die eine Braunfäule verursacht.
Heteroporus Lazaro gilt für den einzigen ehemaligen «*Tyromyces*», der dimitisch ist, und der am Boden auf Vegetationsstreu lebt.
Also:
Tyromyces balsameus (Peck) Murr. = *Spongiporus balsameus* (Peck) David (Jahn 1963 WPB: nur kurz im Verzeichnis erwähnt: *Tyromyces kymatodes*)
Tyromyces caesius (Schrad.) Murr. = *Spongiporus caesius* (Schrad.) David (Jahn 1963: Nr. 23)
Tyromyces cerifluus (Berk. & Curt.) Murr. = *Spongiporus cerifluus* (Berk. & Curt.) David (Jahn 1963: nicht erwähnt. Ryvarden: S. 458).
Tyromyces chioneus (Fr.) Karst. unverändert (Jahn 1963 Nr. 25 unter *T. lacteus* (Fr.) Murr. Jahn 1973, 9. Bd.: S. 89)
Tyromyces fragilis (Fr.) Donk = *Spongiporus fragilis* (Fr.) David (Jahn 1963: Nr. 28)
Tyromyces guttulatus (Peck) Murr. = *Spongiporus guttulatus* (Peck) David (Jahn 1963: nicht behandelt. Ryvarden: S. 467)
Tyromyces inocybe David & Mal. = *Spongiporus inocybe* (Dav. & Mal.) David (Jahn 1963, Ryvarden, Domanski: nicht behandelt).
Tyromyces kmetii (Bres.) Bond. & Sing. unverändert (Jahn 1963: nicht behandelt. Ryvarden: S. 470, Nr. 12)
Tyromyces leucomalellus Murr. = *Spongiporus leucomalellus* (Murr.) David (Jahn 1963: Nr. 30 *Tyromyces gloeocystidiatus* Kotl. & Pouz.)
Tyromyces lowei (Pilát) Donk = *Spongiporus lowei* (Pilát) David (Jahn 1963: nicht behandelt. Ryvarden: S. 476)
Spongiporus luteocaesius David unverändert, neue Art
Tyromyces mollis (Fr.) Kotl. & Pouz. = *Leptoporus mollis* (Pers.) Pil. (Jahn 1963: 44)
Tyromyces simanii (Pil.) Parmasto = *Spongiporus simanii* (Pil.) David (Jahn 1963; 1970/1: nicht behandelt. Domanski: S. 182)
Tyromyces stipticus (Pers.) Quél. = *Spongiporus stipticus* (Pers.) David (Jahn 1963: Nr. 41)
Tyromyces subcaesius David = *Spongiporus subcaesius* (Dav.) David (Jahn WPB 9. Bd. [6—7]: 94—96. 1973).
Tyromyces tephroleucus (Fr.) Donk = *Spongiporus tephroleucus* (Fr.) David (Jahn WPB 9. Bd.: 91—94. 1973).
Tyromyces undosus (Peck) Murr. = *Spongiporus undosus* (Peck) David (Jahn 1963: Nr. 31)
Tyromyces wynnei (Berk. & Br.) Donk = *Heteroporus wynnei* (Berk. & Br.) David (Jahn 1963: Nr. 33 *Fibuloporia wynnei* [Berk. & Br.] Bond. & Sing.) (Fortsetzung folgt)

M. Jaquenoud, Achslenstrasse 30, 9016 St. Gallen

Inonotus rickii (Pat.) Reid

M. Jaquenoud fand und bestimmte diesen Pilz im Jahre 1981 in Sizilien. Dabei handelt es sich um einen Erstfund für Europa. Eine eingehende Besprechung dieser Art wird in einer der nächsten Nummern von Mycologia Helvetica erscheinen.
Inonotus rickii (Pat.) Reid a été trouvé et déterminé par M. Jaquenoud en Sicile en 1981. Il s'agit de la première découverte de cette espèce tropicale en Europe. Elle sera traitée en détail dans l'un des prochains numéros du MH.